



Beim letzten Song „Free Bird“ spielten Lynnyrd's Frynds in erweiterter Besetzung.

Foto: Christine Sturm

Lynnyrd's Frynds rocken Bühne

Hunderte Fans genießen den Southern Rock der 70er Jahre – Beste Stimmung

Von Christine Sturm

Roding. Beinahe wäre das Konzert der Rodinger Band „Lynnyrd's Frynds“ auf der Flussbühne buchstäblich ins Wasser gefallen, denn nach dem kompletten Aufbau am Pfingstsonntag regnete es in Strömen. Einerseits fürchtete man, dass Teile der teils 40-jährigen Anlage zu sehr in Mitleidenschaft gezogen werden würden, auf der anderen Seite konnte man nicht mit besonders vielen Zuschauern rechnen, angesichts der weiterhin schlechten Wetterprognosen. Doch weit gefehlt.

Flexibel wegen Wetter: um einen Tag verlegt

Das Konzert wurde zwar abgesagt, doch Menschen aus nah und fern, die das nicht mitbekommen hatten, pilgerten zu den Rodinger Terrassen und waren mehr als enttäuscht. Aber da hatten sie nicht mit der Flexibilität der sympathischen Band gerechnet. Kurzerhand wurde nach Rücksprache mit Rodings Bürgermeisterin Alexandra Riedl und dem Eventmanager der Stadt Roding, Sebastian Gabler, das „Ersatz-Konzert“ für Pfingstmontag zur selben Uhrzeit angesetzt. Unter den vielen Fans sprach sich das natürlich wie ein Lauffeuer herum, und so wunderte es nicht, dass sich pünktlich um 19 Uhr hunderte Fans vor der Flussbühne auf den Terrassen bei herrlichem Sonnenschein platzierten, teils sitzend auf den Treppen, auf mitgebrachten Campingstühlen oder Liegestühlen, auf Picknickdecken oder einfach nur stehend unter Gleichgesinnten.

Schon nach den ersten Titeln wie „Down South Jukin“ oder „What's Your Name“ wurde selbst denen, die die Band zum ersten Mal miterlebten, bewusst, welche Kraft in den fast originalgetreu dargebotenen Songs steckt und welche Profis mit der Lynnyrd Skynyrd Tributeband hier am Werk sind.

Seit dem Jahr 2008 spielen die Lynnyrds Frynds in der Besetzung mit Krischan Maier, Sandro



Genießer Christian „Tschisan“ Riedl (links) und der ewig fröhliche Hermann Weiß.

Fichtlscherer und Christian „Tschisan“ Riedl (Gitarren), Franz Schifferl (Piano), Hermann Weiß (Bass), Tom Riedl (Schlagzeug) und Florian Hecht (Gesang). Tschisan ist inzwischen ausgestiegen. Seit 2022 ergänzen stattdessen die Brüder Adrian und Severin Maier, die Söhne von „Häuptling“ Krischan, zeitweise und nach Bedarf die Band, ebenfalls mit Gitarre.

Die Band liebt und lebt diese Musik

Die Band hat sich seinerzeit zum Ziel gesetzt, die Musik von Lynnyrd Skynyrd aus den 70er Jahren wieder aufleben zu lassen und sich in die Herzen des Publikums zu spielen. Es war ein Genuss, jedem einzelnen Bandmitglied zuzusehen, mit welcher Freude und Inbrunst sie bei der Sache waren, noch dazu bei diesem besonderen Heimspiel auf der Flussbühne. Und sie überzeugten mit ihrer Devise, die Musik von Lynnyrd Skynyrd nicht nur zu lieben, sondern sie auch zu leben.

An die 30 Titel wurden an diesem Abend gespielt, und die Jungs erwiesen sich zu jeder Zeit auf den Punkt als wunderbar aufeinander eingespieltes Team. Jeder ließ seine Qualitäten aufblitzen, sei es Florian Hecht als grandioser Sänger mit seiner unverwechselbaren Stimme,



Die Youngsters der Band: Severin (links) und Adrian Maier. Jeder bestritt ein Set.

die einzelnen Gitarristen bei diversen Soli, aber auch die anderen Bandmitglieder auf ihrem jeweiligen Instrument und oftmals auch als fabelhafte Backgroundsänger. Sie alle zusammen zauberten einfach eine fantastische Stimmung mit klasse Songs und Sound unter das Publikum.

Ganz brillante Soli auf den Gitarren

Und natürlich durfte so ziemlich am Ende auch das wirklich allen geläufige „Sweet Home Alabama“ nicht fehlen. Hier hatte der Co-Songwriter Ed King, im Jahr 2018 verstorbener Gitarrist der Lynnyrd Skynyrd, mit seiner einstigen Behauptung „Niemand kann diesen Song richtig spielen – niemand!“, keinesfalls recht, denn Lynnyrd's Frynds können es, und wie!

Und wie bei allen Livekonzerten der großen Vorbilder spielten auch die Lynnyrd's Frynds zum Finale das großartige, nicht enden wollende „Free Bird“, ganz nach dem Motto „Just let the free Bird fly...“ in neunköpfiger Vollbesetzung und mit ganz brillanten Gitarrensoli von Sandro Fichtlscherer und Krischan Maier. Mit diesem Konzert und der Wahl dieser großartigen Rodinger Band hatten die Veranstalter eine richtig gute Entscheidung getroffen.



Hunderte von Zuschauern ließen sich, gut versorgt, gemütlich auf den Rodinger Terrassen nieder. Das Wetter spielte einen Tag später auch eine versöhnliche Rolle.



Brillante Gitarrensoli beim „Free Bird“ von Sandro Fichtlscherer (links) und Krischan Maier.